

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für
1969

Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für 1969

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde darf wieder auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken. Die Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ kam im 11. Jahrgang mit vier Heften heraus. Archivoberrat Dr. Harald **Schieckel** veröffentlichte „Ein Beamtenverzeichnis der Herrschaft Jever aus dem Jahre 1772“, das wertvolle genealogische Hinweise bietet. Dr. Gustav **Nutzhorn** lieferte eine Untersuchung „Zur Geschichte der Familie von Dorgelo“, die von ihrem ersten Auftreten im 14. Jahrhundert bis zu ihrem Erlöschen im 19. Jahrhundert im südoldenburgischen Raume Bedeutung hatte. Wolfgang **Büsing** gab eine eingehende Arbeit „Die Zinngießer der Stadt Oldenburg“ heraus, die sämtliche Mitglieder dieser Berufsgruppe seit etwa 1600 bis zur Gegenwart archivalisch und genealogisch erfaßt. Hauptlehrer Heinrich **Borgmann** schrieb eine Studie „Elisabeth von Ungnad und Sara Margarete Gerdes, zwei Frauenschicksale am Oldenburger und Vareler Hof“, in der die reizvollen Bindungen zu Graf Anton Günther bzw. zum gräflichen Hause Bentinck dargestellt werden. Außerdem wurde das alphabetische Namenverzeichnis für die Jahrgänge 1—5 (1959—1963) der „Oldenburgischen Familienkunde“, bearbeitet von Bolko **Kannenberg** und Otto **Wlepken**, nachträglich veröffentlicht.

Erfreulicherweise konnte in diesem Jahre unsere Bücherei neu katalogisiert und verkartet werden. In Kürze soll ein Bücherei-Verzeichnis vervielfältigt und unseren Mitgliedern zugestellt werden. Diese Arbeiten, die Archiv-Oberinspektor Uwe **Seifert** durchführte, wurden dankenswerterweise von der Oldenburg-Stiftung und mit Lottomitteln gefördert.

1969 fanden wiederum sechs Vortragsveranstaltungen im Festsaal des Alten Palais in Oldenburg statt mit folgenden Themen:

- 177 Frau Hanna **Lampe**, Bremen: „Balleer, ein mittelalterliches Ratsgeschlecht in Bremen und Oldenburg und deren Stedinger Namensvettern“ (11. 1. 1969)
- 178 Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Friedrich **Prüser**, Bremen: „Das Bremer Gymnasium Illustre, eine Hochschule von internationaler Bedeutung, Übersicht über den personellen und landschaftlichen Einzugsbereich“ (8. 2. 1969)
- 179 Assessor Josef **Hürkamp**, Dinklage: „Die Familie derer von Galen“ (8. 3. 1969)
- 180 Diplom-Soziologe Adelheid **Sagemüller**, Bockhorn: „Untersuchungen zur sozialen Verwaltungsgeschichte der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst“ (12. 4. 1969)
- 181 Wilhelm **Harms**, Hamburg: „Aus dem Leben des Auktionsverwalters Gottfried Erdmann (1718—1775) im Stad- und Butjadingerland“ (15. 11. 1969)
- 182 Techn. Bundesbahn-Amtmann Herbert **Schmidt**, Oldenburg: „Aus der Geschichte der Oldenburgischen Eisenbahn“ (13. 12. 1969)

Mehrere Mitglieder konnten wir zu hohen Festtagen beglückwünschen: Kaufmann Gustav **Wübbenhorst**, Oldenburg, ehemals Vorsitzender des Bürgervereins Osternburg-Dammtor, vollendete das 80. Lebensjahr. 75 Jahre alt wurden Landesökonomierat i. R. Ludolf **Ammermann**, Oldenburg, Rektor a. D. Georg **Biermann**, Oldenburg, Landeskirchenarchivrat Dr. Arend **Ehlers** in Oldenburg und Oberkreisdirektor i. R. Dr. Kurt **Hartong** in Cloppenburg. Das 70. Lebensjahr vollendeten Stadtbaudirektor i. R. Wilhelm **Dursthoff** in Oldenburg, der 1. Vorsitzende des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde, sowie Oberregierungs- und Vermessungsrat a. D. Johann **Hauerken**, Oldenburg. Hauptlehrer a. D. Heinrich **Borgmann**, Westerstede, wurde in Anerkennung seiner heimatkundlichen Arbeiten von der Oldenburg-Stiftung mit der Überreichung der goldenen Anton-Günther-Gedenkmünze geehrt. Georg **von Lindern**, Vorsitzender des Delmenhorster Heimatvereins, erhielt für seine vielfältigen Verdienste als Heimatforscher und -pfleger, als Förderer von Kultur und Fremdenverkehr das Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens.



Unsere Mitgliederzahl erhöhte sich bei 3 Todesfällen und 11 Neuzugängen auf 158.
Wir beklagen den Tod folgender Mitglieder:

Oberpostamtman i. R. Amratsrat Fritz **Thole**, Bremen († 31. 10. 1969)
Oberpostamtman i. R. Gerhard **Tooren**, Oldenburg († 14. 6. 1969)
Landwirt Georg **Wübbenhorst**, Oldenburg († 7. 5. 1969)

Seit 1969 begrüßen wir folgende neue Mitglieder in unserem Kreise:

Becker, Günther, Rentner, 29 Oldenburg, Graf-Spee-Straße 13
Bohlen, Hartwig, Apotheker, 3425 Walkenried, Harzstraße 3
Denis, Walter, Oberstudienrat, 459 Cloppenburg, An der Strohhiede 8
Doll, Eberhard, 314 Lüneburg, von-Kleist-Straße 18
Gilly, Wilhelm, Dr., Museumsdirektor, 29 Oldenburg, Raiffeisenstraße 32
Karbe, Christa, 282 Bremen-Aumund, Beckedorfer Straße 32
Kloppenburg, Walter, Mittelschullehrer, 459 Cloppenburg, Hermann-Löns-Straße 8
Looks-Theille, Christel, Berichterstatterin, 2905 Nord-Edeweht II (Oldb)
Schieckel, Harald, Dr., Archivoberrat, 29 Oldenburg, Nadorster Straße 26
von Seggern, Hans, Pfarrer, Militär-Dekan, 532 Pech/Bad Godesberg, Auf dem Girzen
Spille, Rolf, Studienrat, 287 Delmenhorst, Elmeloher Weg 23a

Die Reihe unserer Tauschpartner wurde um die Genealogische Gesellschaft in Finnland sowie um den Stader Heimat- und Geschichtsverein erweitert.

Genealoge Dr. Walter **Schaub**, Oldenburg, nahm auf Einladung der „Genealogical Society of the Church of Jesus Christ of Latter-Day Saints“, der größten genealogischen Gesellschaft der Welt, an der Weltkonferenz für Urkunden und Genealogie im August 1969 in Salt Lake City in Amerika teil und hielt dort einen Vortrag über „Forschungsprobleme in Norddeutschland“.

Die Gesellschaft war durch ihren Vorsitzenden W. **Büsing** vertreten auf dem 21. Deutschen Genealogentag und auf der Hundertjahrfeier des HEROLD in Berlin am 2.—5. Oktober 1969, auf der Jahrestagung der Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen am 8.—9. November 1969 in Lüneburg, sowie auf den Tagungen der Familienverbände Rogge und **Wübbenhorst** im Mai bzw. September 1969. Techn. Bundesbahn-Amtmann Herbert **Schmidt** nahm an der Jahrestagung der familienkundlichen Arbeitsgruppe der Ostfriesischen Landschaft am 8. November 1969 in Scharrel teil.

Wolfgang Büsing

Wir empfehlen unseren Lesern:

Familienkundliches Wörterbuch, von Fritz Verdenhalven, 2. Auflage, Verlag Degener & Co., Neustadt a. d. Aisch, 1969, 137 Seiten, brosch., 9,85 DM.

Dieses nützliche Büchlein, das nun nach fünf Jahren in wesentlich erweitertem Umfang einen Wortschatz von etwa 10 000 Stichworten bietet, gehört zu den wichtigsten Hilfsmitteln des Familienforschers. Alte Berufsbezeichnungen insbesondere untergegangener Handwerke sind uns Heutigen vielfach unbekannt geworden. Hier wird auch eine Fülle von Berufsbegriffen erklärt, für die in den verschiedenen deutschen Landschaften unterschiedliche Bezeichnungen gebräuchlich waren. Häufig begegnet man in Kirchenbüchern alten volkstümlichen Krankheitsnamen, die uns erst durch ein Wörterbuch verständlich werden. Ebenso sind viele ehemalige, oft mundartlich gefärbte Verwandtschaftsbegriffe aus dem heutigen Sprachgebrauch verschwunden. Besonders erfreulich empfinden wir den in dieses Werk aufgenommenen großen Anteil der aus der niederdeutschen Sprache stammenden Worte und Bezeichnungen. So vermerken wir gern, daß für diese Auflage neben anderen Fachzeitschriften auch die „Oldenburgische Familienkunde“ (Jahrgang 1—10) ausgewertet wurde. Wir finden aber auch friesische Stichworte und Begriffe aus dem lateinischen Sprachgebrauch. Allein etwa 1300 lateinische Bezeichnungen für Städte Namen in Deutschland und den angrenzenden Ländern werden übersetzt. Auch für Datierungen nach Heiligtagen wird Hilfe geboten. So bildet dieses Vokabular dem Anfänger eine Starthilfe, dem Fortgeschrittenen eine Gedächtnisstütze von bleibendem Wert, ob es ihn nun auf der Fahrt in die Archive begleitet oder für den häuslichen Gebrauch dienen soll. Für weiterführende Forschungen gibt ein Literaturverzeichnis Hinweise.

Büsing

